



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im November 2011:

01.11.1928

Das Gesetz über die Schriftreform tritt in Kraft. Lateinische Buchstaben lösen die arabischen Schriftzeichen ab. Als sich die nach Westen vordringenden türkischen Stämme zum Islam bekannten, übernahmen sie die arabische Schrift und verwendeten fortan weder das Alphabet der Göktürken noch das der Uiguren. Die Einführung der lateinischen Schrift gehört zu den wichtigsten Reformen Atatürks. Persönlich stellte er seinem Volke die neuen Buchstaben in einer öffentlichen Veranstaltung in Sarayburnu, an der Landzunge unterhalb des Topkapı Palastes in Istanbul vor.

04.11.1911

Im Verlauf der Balkankriege nutzt Italien die Gelegenheit, dem Osmanischen Reich den Krieg zu erklären und die Stadt Tripolis und Libyen zu besetzen. Nach genau hundert Jahren erschüttern erneut heftige Kämpfe diese Stadt und das gesamte Land.

06.-09.11.2011

"Kurban-Bayramı 2011", jährliches Opferfest im Islam. Die Festtage bilden den Abschluss der "Hac", der Pilgerreise, die zu den fünf Pflichten der Muslime gehört. Hac bedeutet, Richtung auf den Schöpfer zu nehmen. Im Laufe der Zeit verstehen die Gläubigen darunter allerdings den Besuch heiliger Stätten des Islam in Arabien.

Nach Brauch und Sitte beginnen nach Beendigung des Fastenmonats die Reisevorbereitungen für die Pilgerfahrt. In der Türkei werden Gruppenreisen arrangiert und vielfach auch vom "Amt für religiöse Angelegenheiten" angeboten. Flugreisen sind zwar die Regel, es gibt aber immer noch Pilger, die beschwerliche Busreisen nicht scheuen. Eine Gesundheitskommission des Roten Halbmondes begleitet die Pilger und sorgt für medizinische Betreuung an Ort und Stelle.

Pilger verbringen manchmal Wochen in Mekka und mieten sich dort in Hotels, Pensionen oder Zeltstädten ein, um sich an das ungewohnte Klima anzupassen und an den festgesetzten Tagen die

vorgeschriebenen Zeremonien mitmachen zu können. Die Regeln für die Pilger beginnen beim Betreten des geheiligten Bezirkes, dem Grenzstreifen, der Mekka von der Umgebung trennt. Dort entledigen sie sich ihrer Kleidung und legen den "Ihram" an, ein weißes Tuch, das ohne Naht sein muss. Beim Ablegen seiner Kleider wird der Pilger aufgefordert, sein eigenes Ich in den Hintergrund zu verbannen und sich ganz für Gott zu öffnen. Vor dem Besuch der Kaaba versammeln sich die Pilger auf dem Berg Arafat und verbringen den ganzen Tag in Besinnung und Gebet. Von dort ziehen sie nach Mina, einem Außenbezirk Mekkas, wo sie drei Tage lang morgens im Rückblick auf das Opfer Abrahams, der die Versuchung des Bösen abwehren musste, "den Teufel steinigen".

Am Opferfest beginnt der rituelle Umlauf um das Heiligtum. Anschließend laufen die Gläubigen siebenmal zwischen den Hügeln Safa und Merve hin und her. Die Symbolik dieser Zeremonie soll die Gläubigen an die Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradies erinnern. Adam und Eva fanden sich nach der Vertreibung aus dem Paradies auf dem Berg Arafat wieder, baten Gott inständig um Vergebung für ihren Ungehorsam und um Schutz für ihr weiteres Leben. Daher sollen die Pilger sich auch hier wieder der Besinnung und dem persönlichen Gebet widmen.

Die Pilgerschaft gibt den Muslimen die Möglichkeit, Bruderschaft mit Gläubigen aus aller Welt zu erleben. Die Pilgerkleidung, "der Ihram", verwischt alle Unterschiede. Es treffen sich Menschen verschiedener Sprachen, Klassen und Rassen, um mit größter Disziplin tägliche Gebete und religiöse Zeremonien oder Prozessionen zu erleben.

10.11.1938

Todestag des Gründers der Republik Türkei, Mustafa Kemal Atatürk. Das Land gedenkt seiner in einer Schweigeminute.

Türkische Sprichwörter:

Was der Mensch mit sieben Jahren ist, bleibt er auch mit siebzig.